

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. September 1951

Blatt 1720

Bitte vormerken:

Geehrte Redaktion!

=====

Freitag, den 28. September, um 11 Uhr, besichtigen die Vertreter der in- und ausländischen Presse die neue Schule in der Schöffergasse im 4. Bezirk. Es handelt sich um den größten und modernsten Schulneubau, den die Wiener Gemeindeverwaltung nach dem Kriege errichtet hat. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Leopold Thaller, und der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Leopold Zechner, werden bei dieser Gelegenheit über die Schulbautätigkeit in Wien und über das Problem der Schulraumnot sprechen. Anschließend Diskussion.

Sie werden ersucht, zu dieser Pressekonferenz einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Zufahrt: Stadtbahn und Straßenbahnlinien 61, 63 bis Kettenbrückengasse. Linien 62 und 65 bis Schaumburgergasse.

Eröffnung der modernsten Volks- und Hauptschule

=====

Wiener Bevölkerung wird zur Besichtigung eingeladen

24. September (Rath.Korr.) Die neue Volks- und Hauptschule in der Schöffergasse im 4. Bezirk, der größte und modernste Schulbau, den die Stadt Wien seit dem Kriege errichtet hat, steht vor der Eröffnung. Die Bevölkerung wird von der Stadtverwaltung herzlich eingeladen, die Schule und ihre Einrichtungen zu besichtigen. Das neue Schulhaus ist zu diesem Zwecke Freitag, den 28. September, von 13 bis 18 Uhr, und am darauffolgenden Samstag und Sonntag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher erhalten bei dieser

Gelegenheit unentgeltlich einen bebilderten Prospekt, der über die Schulbautätigkeit der Wiener Gemeindeverwaltung Auskunft gibt.

Die feierliche Eröffnung der Schule Schöffergasse wird Bürgermeister Jonas am Dienstag, dem 2. Oktober, um 9 Uhr, vornehmen.

Zufahrt: Stadtbahn und Straßenbahnlinien 61, 63 bis Kettenbrückengasse. Linien 62 und 65 bis Schaumburgergasse.

Alles weniger

=====

Die Bevölkerungsvorgänge in Wien im August

24. September (Rath.Korr.) Im August haben in Wien 1.700 Brautpaare geheiratet. Die Zahl der Eheschließungen liegt um mehr als 250 unter der Vergleichszahl des vorangegangenen Monats und um mehr als 100 unter der Zahl des vorjährigen Vergleichsmonates.

Auch die Zahl der Lebendgeburten (907) bleibt um rund 200 gegenüber dem Vormonat und um 250 hinter dem vorjährigen August-Ergebnis zurück.

Die Sterblichkeit ist im Berichtsmonat um rund 100 niedriger gewesen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Insgesamt wurden 1.737 Sterbefälle gezählt. Nach der Altersaufgliederung haben unter 100 im August Gestorbenen ein Alter von 70 und mehr Jahren bei den Männern 39, bei den Frauen 55 erreicht. Nach der Statistik der Todesursachen stehen dementsprechend auch jene Krankheiten im Vordergrund, die vorzugsweise im höheren und hohen Alter auftreten, wie Krankheiten der Kreislauforgane, Krebs und Gehirnschlag. Die Zahl der daran im August Gestorbenen beträgt 1.172. An Tuberkulose starben 76 Personen, durch Verunglückung 48, darunter 15 durch Verkehrsunfälle.

Im ersten Lebensjahre starben 34 Kinder. Diese Zahl liegt unter dem Niveau des Jahresdurchschnittes. Die Zahl der Todesfälle übersteigt die Zahl der Lebendgeburten um 830. Fast dreimal so hoch, nämlich 2.483, ist nach den Berichten des Zentralmelldungsamtes der Polizeidirektion Wien der durch Zu- und Abwanderung entstandenen Bevölkerungsgewinn.

## Urlaub in Wien

=====

Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizerspende"

24. September (Rath.Korr.) Mittwoch, den 26. September:  
Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizerspende" im Auer-  
Welsbach-Park und sämtlicher Abteilungen im Technischen Museum.  
Führer: Prof.Dr. Ellenberger und Dr. Kothbauer und die Fachinge-  
nieure des Technischen Museums. Zusammenkunft um 18 Uhr Ecke Win-  
kelmannstraße und Mariahilfer Straße.

## Das Wiener Wiederaufbaugesetz

=====

24. September (Rath.Korr.) Das soeben erschienene neue Lan-  
desgesetzblatt für Wien enthält das vom Wiener Landtag beschlos-  
sene Gesetz, betreffend den Wiederaufbau Wiens und zeitliche Än-  
derungen der Bauordnung für Wien, kurz Wiener Wiederaufbaugesetz  
genannt. Das neue Gesetz tritt nur zum Teil am Tag der Kundmachung  
in Kraft.

Das Landesgesetzblatt ist um 1.50 S im Drucksortenverlag  
der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halb-  
stock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien  
3., Rennweg 12a, erhältlich.

## Neue Straßennamen

=====

24. September (Rath.Korr.) In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung wurde eine Anzahl von Verkehrsflächen in den Bezirken 11, 13, 17, 21, 23, 25 benannt.

So wird in Speising ein Fußweg nach dem österreichischen Wintersportpionier und Alpinisten Matthias Zdarsky in "Zdarskyweg" benannt, in Ober St.Veit, nächst der Tiergartenmauer, wird eine Verkehrsfläche den Namen des Wiener Afrikaforschers, Slatin Pascha, tragen. Eine weitere Gasse in Ober St.Veit erhält den Namen des bei der Verteidigung des Elektronenmikroskopes im 1.Chemischen Universitätslaboratorium von einem Nationalsozialisten ermordeten jungen Chemiker und Physiker, Dr. Kurt Horeischy. In der Lockerwiesesiedlung trägt eine Gasse den Namen des im Jahre 1941 verstorbenen Wiener Maler und Bildhauer Josef Engelhart, am Königlberg wird eine Gasse an den Textdichter zahlreicher Operetten von Strauß, Millöcker und Suppé, Franz Friedrich Richard Geneé erinnern.

In Dornbach wird eine Gasse nach dem Gründer der derzeit bedeutendsten österreichischen optischen Werke Carl Reichert benannt. Die Verkehrsfläche von der Czartoriskygasse bis zum Waldweg auf den Schafberg wird als Josef Redl-Gasse nach dem verdienstvollen Bezirksvorsteher von Hernals benannt. Unweit von hier wird der Name einer weiteren Verkehrsfläche an Anton Haidl, dem Hernalser Bezirksvorsteher, der sich besonders für Dornbach einsetzte, erinnern.

In Floridsdorf wird eine Verkehrsfläche nächst der Prager Straße nach dem Entdecker des Gänsehüfels, des großen Naturfreundes, Florian Berndl, benannt. In der Siedlung nächst der chemischen Fabrik in Rannersdorf werden bisher unbenannte Verkehrsflächen Ortsnamen wie Rothbachgasse, Oberfeldweg, Kaltergangweg, Frauenbachgasse, Lanzendorfer Straße erhalten.

Im 25. Bezirk wurde eine Gasse nach dem verdienten Atzgersdorfer Gemeinderat und Bürgermeister Ludwig Kirschner benannt, zwei weitere Gassennamen werden an die verstorbenen Gemeinderäte von Siebenhirten Franz Nejes und Josef Wettengel erinnern.

Die neuen Verkehrsflächen werden mit Erläuterungstafeln versehen, die über die wichtigsten Daten dieser verdienten Männer Auskunft geben.

Die erste Eheschule in Wien  
=====Drum prüfe, wer sich ewig bindet

24. September (Rath.Korr.) Die Volkshochschule Wien-West, die mit ihrer Aktion "Urlaub in Wien" einen überraschenden Erfolg erzielen konnte und viele Menschen für die Volksbildung neu gewann, hat für den Herbst ein neues und interessantes Experiment vorbereitet. Sie eröffnet eine Schule für Eheleute und solche, die es werden wollen. Mit dieser Einrichtung will man versuchen, nicht nur über Sinn und Zweck einer Ehe aufzuklären und die nötige Verantwortung bei den Ehepartnern zu wecken, sondern auch die Voraussetzungen für eine gute Ehe zu schaffen.

Prominente Ärzte, Psychologen und Pädagogen werden die Schüler der Eheschule in Kursen und Vortragsreihen über die Ehegesetzgebung, Sexualhygiene, Familien- und Gesellschaftsprobleme und Erziehungsaufgaben unterrichten. Außerdem werden in parallellaufenden Kursen die wichtigsten Grundsätze der neuzeitlichen Kosmetik, der richtigen Ernährung, des gesunden Lebens und des guten Benehmens vermittelt. Sprachkurse und Diskussionsabende sollen zu richtiger Aussprache und sicherem Auftreten in der Gesellschaft verhelfen. Tägliche Führungen durch Wien, Kurse für Literatur, Kunstgeschichte, Psychologie, Philosophie, Einführung in die Elektro- und Radiotechnik sowie Sprachkurse stehen in größter Auswahl zur Vervollständigung der Allgemeinbildung zur Verfügung. Der Pflege der Gemeinschaft dienen Kurse für Zeichnen und Malen, Volksmusik-kurse, Ballett- und Gymnastikgruppen, die Singgemeinschaft und photographische Fachgruppen. Selbstverständlich werden die Eheschülerinnen auch Gelegenheit haben, gründliche Kenntnisse in der Schneiderei und Mode, Handarbeit, Kochen, Säuglingspflege, Wirtschaftsführung und Wohnkultur zu erwerben.

Die Volkshochschule Wien-West richtet sich mit der Eheschule in erster Linie an alle jene, die heiraten wollen, aber auch an die Menschen, die bereits verheiratet sind und ihr Eheglück erhalten oder zurückerobern möchten. Schließlich aber will die Eheschule auch allen jenen Frauen und Männern helfen, die im Krieg

den Gatten verloren haben oder denen aus irgendeinem Grund das Eheglück überhaupt verwehrt blieb. Diese Menschen sollen in der Eheschule neue Wege finden, ihr Leben sinnvoll und lebenswert innerhalb der Gemeinschaft zu gestalten.

Nach Abschluß der Eheschule, die je nach den Vorkenntnissen zwei bis vier Monate dauert, können sich die Teilnehmer einer Prüfung unterziehen und dann mit dem Bewußtsein, ein perfekter Ehepartner zu sein, auf Braut- oder Bräutigamschau gehen. Anmeldungen werden von 16 bis 20 Uhr in der Volkshochschule Wien-West, 6., Amerlinggasse 6, und 14., Reindlgasse 19, entgegengenommen.

Rindermarkt vom 24. September - Hauptmarkt  
=====

24. September (Rath.Korr.) Erspart von der Vorwoche: 8 Ochsen, 37 Kühe, Summe 45. Neuzufuhren Inland: 252 Ochsen, 146 Stiere, 452 Kühe, 81 Kalbinnen, Summe 931. Neuzufuhren Dänemark: 182 Kühe, Summe 182. Neuzufuhren Jugoslawien: 24 Ochsen, 9 Stiere, 25 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 64. Gesamtauftrieb: 284 Ochsen, 155 Stiere, 696 Kühe, 87 Kalbinnen, Summe 1222. Verkauft wurden: 280 Ochsen, 151 Stiere, 668 Kühe, 87 Kalbinnen, Summe 1186. Unverkauft blieben: 4 Ochsen, 4 Stiere, 28 Kühe, Summe 36. Außermarktbezüge: 103 Rinder.

Bei lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich sämtliche Qualitäten um durchschnittlich 50 Groschen.